Es weihnachtet - trotz allem
Schule macht Schule Newsletter Dezember 2021

Liebe Unterstützer/innen, liebe Freundinnen und Freunde der Medical Centre School in Jharkot, liebe Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen des Musischen Gymnasiums,

so kurz vor Weihnachten möchte euch dieser Newsletter erzählen, was sich in den letzten Monaten getan hat und ein wenig von der Freude vermitteln, die die Arbeit im *Schule macht Schule-Projekt* trotz aller Widrigkeiten bereitet.

Tsering Penpa, der mittlerweile bereits – unterstützt von *schoolsfaraway.org* – auf's College geht, schrieb uns:

> *While reading your message I missed my past days at Medical Centre winter school where we celebrated Christmas. It has been really great days celebrating with you and all the other volunteers. We enjoyed a lot and those letters which were sent by our pen friends and god parents felt really exciting while opening those. Best moments ever!*

Derzeit läuft das Leben in Nepal weitgehend normal – man weiß nicht wie lange. Jedenfalls: unsere Kinder sind in der Winterschule und alle gesund, ebenso wie unsere Mitarbeiter*innen. Weil's diesmal doch recht viel Zeit seit dem letzten Newsletter vergangen ist, gibt es besonders viel zu berichten – viel Vergnügen beim Lesen!

Weihnachten vor 10 Jahren in der Winterschule. Tsering Penpa ist der Junge mit dem nach oben gerichteten Gesichtchen — fast am rechten Rand

1. *Nach dem Lockdown ist vor dem Lockdown ist nach dem Lockdown* 1
2. *Abenteuer freiwillige Mitarbeit vor Ort* 2
3. *Herz- und Hauterwärmend: Musenbags* 2
4. *Eine weitgehende Trennung und neue Räume…* 3
5. *…und eine neue Lehrerin* 3
6. *Willkommen: unsere neuen Kleinen* 4
7. *Mehr Zeit* 4
8. *Danke und Bitte und: ein frohes Fest!* 5

Anhang: Briefe von draußen – Tsering Lhamo und Dolma 5

Nach 10 Monaten im Lockdown endlich wieder bei der „Hausfriseurin"

1. Nach dem Lockdown ist vor dem Lockdown ist nach dem Lockdown

Im Februar waren wir glücklich, die Kinder endlich wieder bei uns zu haben, nach zehn Monaten Lockdown und improvisiertem Online-Teaching, das ja leider nicht alle empfangen konnten. Dann im April zwei Wochen Ferien bei den Eltern, Mitte April Unterrichtsstart in den Bergen – Delta als „indische Variante" breitet sich in Nepal rasch aus – und Anfang Mai erneut Schulschließungen. Erst am 8. August konnte es wieder weitergehen, zumindest in den Bergprovinzen.

Im Moment liegen die täglich gesicherten Neuansteckungen in Nepal zwischen 150 und 300; die Zahlen sind aufgrund des geringen Testaufkommens mit den europäischen zwar nicht vergleichbar, dass die Spitzen im Oktober 2020 bei 4000 täglich lagen, ermöglicht jedoch eine gewisse

Freiwillige im Sommer 2019: Inge beim Handarbeiten mit den Kindern, Jeroen im Dialog mit Bimala aus der öffentlichen Schule

Einschätzung. Nepal ist offen für geimpfte Touristen mit aktuellem PCR-Nachweis; wie es dort mit Omikron gehen wird, bleibt abzuwarten.

2. Abenteuer freiwillige Mitarbeit vor Ort

6 Wochen oder mehr in einem fast familiären Projekt mit Kindern hoch im Himalaya leben, arbeiten, spielen? Spannendes erfahren, Zukunft mitgestalten? Viele junge, aber auch ältere Menschen suchen nach solchen Erfahrungen, manchmal über kommerzielle Anbieter, die für den Einsatz Geld verlangen. Bei Schule macht Schule verdient niemand an den Freiwilligen: sie geben so schon genug!

Als die Sache mit Corona losging, hatten wir bereits für mehr als ein Jahr die Freiwilligen eingeteilt. Die beiden, die Sonja in Nepal ablösen sollten, waren bestens vorbereitet und fast schon beim Packen, als plötzlich nichts mehr ging. Wir haben allen bereits vorgesehenen Freiwilligen abgesagt: wer hätte verantworten wollen, dass jemand so weit von zu Hause an Corona erkrankt?

Jetzt möchten wir wieder die Möglichkeit eröffnen, als Delegierte von *Schule macht Schule* ins Projekt zu gehen. Mit Impfung und vorsichtigem Verhalten sollte man das Risiko minimieren können. Im April/Mai werden wir auch selbst endlich wieder vor Ort sein. Voraussichtlich.

Vielleicht kennen Sie jemanden, der in Frage kommt? Wir hoffen sehr, trotz der unsicheren Zukunft wieder Delegierte ins Projekt vermitteln zu können. Wie sehr die Arbeit der Freiwilligen geschätzt wird, versichern uns Mohan und Tsedol immer wieder:

> *Please try to find volunteers! Without them we have no one to impart the valuable education usually given by the guests, especially English speaking and listening. Our students get such skills mostly from the volunteers, and with them they are also developing confidence.*

Wer Interesse hat: bitte an team@schule-macht-schule.at mailen, sich kurz vorstellen. Wir schreiben sofort zurück!

3. Herz- und Hauterwärmend: Musenbags

In den Elternhäusern der Kinder gibt es großteils kein Fließwasser, keine Dusche. Körperpflege ist da ganz schön aufwendig, und die eine Dusche im Internat in Jharkot bereits ein Luxus. Darum hat wohl niemand geklagt, als die kleine Solaranlage von einem Blizzard irreparabel beschädigt wurde, und alle begnügten sich mit kaltem Wasser oder im Topf gewärmtem…

Nun hat die 7ai-Schwerpunktgruppe Kunst am Musischen Gymnasium mit ihrer Lehrerin Birgit Egger-Gassner tolle Taschen entworfen, produziert und verkauft. Die Hälfte des Gewinns bekam *Schule macht Schule*: mit weit über 800 € rückt eine neue Solaranlage in greifbare Nähe. Danke nochmals, 7ai und Birgit!

Die 7ai-Gruppe mit den beiden Taschen-Designs, die für den Verkauf produziert wurden

Als im August die Schule wieder losging, mussten die Decken gewaschen werden – im eiskalten Bach. Die Kinder halfen mit. Und hatten Spaß dabei!

nach oben >>

4. Eine weitgehende Trennung und neue Räume…

Von 2014 bis 2020 haben wir mit der öffentlichen Schule in Jharkot eng zusammengearbeitet, unsere Lehrpersonen und Freiwilligen haben in der öffentlichen Schule unterrichtet. Funktioniert hat das trotz mehrerer Anläufe und Sitzungen mit Vertreter*innen von Dorfgemeinschaft, Schul- und Bezirksbehörde mehr schlecht als recht. Unsere überaus verlässlichen Mitarbeiter*innen waren überlastet, Leistung und Lernfreude unserer Kinder beeinträchtigt. Deshalb haben wir Ende 2020 die weitgehende Auflösung der Zusammenarbeit vereinbart: Unsere Kinder sind zwar weiter in der öffentlichen Schule registriert und nehmen an deren Trimester-Examen teil, werden jedoch separat unterrichtet.

Wir möchten nun Ideen für gelegentliche gemeinsame Projekte mit der öffentlichen Schule entwickeln – es gibt neue Lehrkräfte dort, mit denen vielleicht neue Ansätze möglich sein werden.

In den letzten Jahren haben die Ordination, das Heilkräuterlager und die Heilmittelproduktion unseres so erfolgreichen Amchi mehr und mehr Raum benötigt. Unser einziger richtiger Unterrichtsraum im Kloster wurde daher der „Klinik“ zugeschlagen. Kein Problem, solange wir zum Unterricht hinauf in die öffentliche Schule wanderten… Für die nun wieder „separierte“ Schule wurde es jedoch eng. Tsedol und Mohan konnten ein leerstehendes Gebäude im Dorf anmieten, einen traditionell in Lehm gefertigten Bau mit fünf kleinen Räumen: Ausgestattet mit Isoliermatten, Sitzkissen, Whiteboard und Plakaten gibt es nun eine freundliche Lernumgebung, wenige Gehminuten von Kloster, Internat und Küche – wichtig für die Mittagspause!

Das angemietete Gebäude und die Kinder während der First-Term-Prüfung in einem der freundlichen Klassenräume

5. …und eine neue Lehrerin

Die Trennung von der öffentlichen Schule bedeutete auch, dass wir nun eine eigene Lehrperson für den Nepali-Unterricht brauchten. Tsedol und Pasang Lhamo haben also Verstärkung bekommen: Tsering Choedon. Sie ist eine ältere Schwester unserer Lhakpa Wangmo (Lhakpa hat die Projektschule absolviert und wird in 1 ½ Jahren an der SOS Hermann Gmeiner Higher Secondary School maturieren).

Tsering Choedon (Chhato) ist inzwischen gut ins Team hineingewachsen. Sie stellt sich hier mit einem Brief vor:

Hello, Namaste!

Please let me take this opportunity to introduce myself as the new teacher of Shree Jharkot Traditional Medical Centre and School. My name is Tsering Chhato Gurung and I am 23 years old. I am a permanent resident of Jharkot village. I had completed class 10 from Dhaulagiri Secondary Boarding school in Jomsom and +2 [Anm.: Matura] from HIM's, which is located in Kathmandu.

Lastly, thank you so much that I can work with these wonderful students and teachers.

Sincerely, Tsering Chhato Gurung

Die größeren Kinder dürfen mit dem Amchi Heilkräuter sammeln – oft auf über 4000 m Höhe. Das ist ganz schön anstrengend und macht hungrig.

6. Willkommen: unsere neuen Kleinen

Wegen der langen Corona-Schließung zwischen März 2020 und Jänner 2021 konnten wir 2020 keine neuen Kinder aufnehmen. Im April 2021 wechselten Sonam Dhendup, Tenzin Tsewang und Tsering Wangmo in die Lekshed Tsal School. Das ist der inzwischen etablierte Weg: nach 5 Klassen Projektschule 2 Klassen dort, danach SOS Hermann Gmeiner Higher Secondary School, wenn möglich bis zur Matura. Unser Team hält Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen, *Schule macht Schule* und die Pat*innen kommen für Schul- und Unterbringungskosten auf.

Im heurigen April kamen fünf neue Kinder zu uns – das sind sie:

Lhakpa Dolma, darunter Tsering Gonpo

Dawa Lhazom, darunter Dawa Tenzin

Lhakpa Dolma, *2014, kommt aus der kaum erschlossenen Region Dolpa. Sie ist in allen Unterichtsfächern begabt und ein kleines Genie im Auswendiglernen. Sie hat sehr junge Eltern, und das erste Mal von zu Hause weg zu sein, war nicht leicht. Sie tobt in der Freizeit nicht so gerne im Hof, lieber zieht sie sich ins Zimmer zurück, zum Tratschen und für „Mädchenspiele" mit ihrer Freundin **Dawa Lhazom, *2013**, aus Kagbeni. Sie legen z.B. aus Blättern den Grundriss für ihr Haus, für Küche, Zimmer… und vertiefen sich in Mutter-Kind-Rollenspiele. Auch Dawa Lhazom ist in der Schule tüchtig, obwohl sie leise spricht und noch lieber bloß nickt. Besonders gerne aus der Reserve locken lässt sie sich mittlerweile jedoch von der Köchin Sita.

Der kleine **Tsering Gonpo** aus Phaylak, ***2015**, ist ein quirliges, kluges Kerlchen, will überall dabeisein, z.B. beim Carrom-Spiel, auch wenn dessen Regeln noch zu schwierig für ihn sind. Er betreibt hingebungsvoll Körperpflege, wäscht und trocknet sogar seine Socken täglich, ohne Aufforderung. Obwohl in der UKG-Klasse (Vorschule), macht er beim Tibetisch-Unterricht der 1. Klasse mit und ist dort der beste… Sein Freund **Dawa Tenzin, *2012**, kommt wie Lhakpa Dolma aus der Dolpa-Region. Er macht seine ersten Schulerfahrungen bei uns in der 1. Klasse und tut sich mit dem Lernen nicht so leicht. Er lässt sich gerne von Tsering Gonpo mitreißen, und gemeinsam bitten sie in der Freizeit oft um den Lego-Sack und vertiefen sich ins Bauen…

Tsering Bhutik, *2011, ist die Schwester von Dawa Lhazom. Sie geht bei uns als einzige von den Neuen in die 2. Klasse. Tsering Bhutik ist ein ruhiges Kind, und sie zeichnet leidenschaftlich gerne. Bevor sie zu uns kam, hat sie in einer Nonnenschule in Kathmandu gelebt. Ihre Eltern waren wegen der Corona-Situation in den dortigen beengten Verhältnissen besorgt und haben sich sehr bemüht, einen Platz für das Mädchen bei uns zu bekommen.

Tsering Butic, die Schwester von Dawa Lhazom

Paten und Patinnen gesucht!

Die Neuzugänge aus den letzten Jahren hatten bald alle Paten gefunden – wir hoffen, das gelingt auch für diese fünf. Pate/Patin: das kann eine Familie sein, eine Einzelperson, eine Schulklasse oder Schülergruppe… Patinnen haben vor, das Kind längerfristig finanziell abzusichern und ein wenig persönlichen Kontakt zu halten. Wenn Sie Näheres wissen möchten, sehen Sie auf unserer Website nach oder senden Sie uns ein E-Mail.

Unser erster Abschied 2008: Diese Kinder sind inzwischen alle ziemlich groß, aber – Sie sehen es im Anhang – gehören weiterhin zur Projektfamilie

7. Mehr Zeit

2008 waren Wolf und ich erstmals in Jharkot und haben drei Monate mit den Kindern verbracht. Seit damals ist die Betreuung des Projektes zu einem wesentlichen Bereich unseres Lebens geworden.

Und für den gibt es jetzt mehr Zeit: Ich habe aufgehört, als Lehrerin zu arbeiten. Dem Nepalprojekt bleiben wir natürlich beide treu, und wir spielen unsere Rolle im Verein Schule macht Schule – Nepalprojekt des Musischen Gymnasiums weiterhin mit vollem Einsatz.

Erreichbar sind wir jederzeit über die Mailadresse team@schule-macht-schule.at, und als unmittelbare Ansprechperson am Musischen Gymnasium steht seit Herbst Christina Minimayr bereit. Danke, Chrissi!

8. Danke und Bitte und: ein frohes Fest!

Wie immer und in dieser Zeit ganz besonders: herzlichen Dank im Namen der Kinder und aller im Projekt beschäftigten Menschen für Ihre Treue – für Ihr Interesse ebenso wie jegliche finanzielle und ideelle Unterstützung. Sie ermöglichen, dass selbst in dieser mehr als herausfordernden Zeit die kleine Gemeinschaft in Nepal weiterbestehen und langsam wachsen kann.

Großer Dank gilt auch dem Verein *Freundeskreis Jharkot-Projekt e.V.* in Steinheim /Murr in Deutschland für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die essentiellen Beiträge zum Projektbudget.

Wir wünschen Ihnen allen und Ihrem ganzen Kreis besinnliche, erfüllte und friedliche Weihnachtsfeiertage, Gesundheit für dieses Jahr und das kommende, und uns allen ein Licht am Horizont.

... halten Sie mit uns die Daumen, dass die Briefe und kleinen Patengeschenke, die per Post nach Nepal unterwegs sind, auch bald ankommen!

Mit herzlichen Grüßen

Weihnachtswünsche für die Paten

Wolf Pichlmüller

Christina Klaffinger

Anhang: Briefe von draußen – Tsering Lhamo und Dolma

Die 16-jährige **Tsering Lhamo** aus Phaylak kam im Mai 2010 mit knapp 5 Jahren zu uns in die Vorschulklasse, ein quirliges, wissbegieriges Kind, dem der Schalk aus den Augen blitzte. April 2017 wechselte sie als eine der ersten in die Lekshed Tsal School. Gemeinsam mit ihren Freundinnen hat sie den ausgezeichneten Ruf begründet, den unsere Kinder in dieser Schule haben – sie werden dort alle mit Freuden aufgenommen. April 2019 kam der Übertritt in die SOS Hermann Gmeiner Higher Secondary School, und auch dort bekommt Tsering Lhamo höchste Wertschätzung – sie berichtet uns:

2021 als Girls Captain (Schul-sprecherin) an der SOS-Schule

It's me Tsering Lhamo. It's been long time I haven't contacted you…

How are you doing there?? We are fit and fine here… After lockdown, our school has already started months ago and from January 16 we will have our second term exam. I think that will be physically and I hope it goes well. We will put all our efforts and study hard, but the most important thing is that we have to study for our SEE board exam and get a good grade so that it will be easy for us to choose which stream will be okay to go through...

I have become schools girl captain this year. Its my second time being leader. It's a great opportunity being a captain in high school and I will do my best…

Stay safe and take care^pI feel very lucky to be part of our project family...

Warm regards
Yours, Tsering Lhamo

(Anm.: SEE ist das zentrale schriftliche Examen, das über den Aufstieg in die 11. Schulstufe entscheidet. Der Abschluss der

2010 beim Baden im Fluss, und 2017 in der Lekshed Tsal School

12. Schulstufe zum – theoretischen – Standard nepalesischer Schulbildung erklärt; es gibt kein dem unseren vergleichbares System beruflicher Bildung)

Dolma aus Tangbe in Upper Mustang ist 22 Jahre alt. Sie kam mit 8 Jahren ins Projekt und wechselte mit 15 Jahren direkt als Studentin in das Sorig Bumshi Institut für Tibetische Medizin (mit spezieller Vorbereitung auf die dortigen Anforderungen; das war damals noch möglich. Inzwischen verfolgen unsere Kinder, wie weiter oben beschrieben, einen Schulweg bis zur 12. Schulstufe).

Dolma's medizinische Ausbildung wird seit ihrem Übertritt vom befreundeten polnischen Verein *schoolsfaraway.org* finanziert. Sie schreibt uns:

It has been more than a month since we are back from our 3 months stay at Dhorpatan, collecting medical herbs and treating patients. Nowadays we are having our regular classes, and our final exam will be mid of February. And hopefully it's my graduation around April, I'm in 5th course now! So I'll be graduating soon – but only if I pass!

My mom is here in Kathmandu too, I met her last Saturday. She will be staying here until winter ends.

I am teaching English to the junior medical students here. I'm good at English because of the Jharkot project's education level, all thanks to the English teaching volunteers I've learned from. By the grace of your support the project is still going on with lots of good helping hands. We all are really blessed.

Hope our bonding never ends
Sending love and hugs
Dolma

2008 als Neunjährige mit unserem damaligen Nesthäkchen Lhakpa Chenzum

2021 mit iher Mutter in Kathmandu

Dolma's Heimatdorf Tangbe

In der Apotheke des Sorig Bumshi Instituts

Unterwegs in Dhorpatan